

AK Wirtschaftspolitik

Sitzung Dienstag, 07. Juni 2011

Ergebnisprotokoll

17 TeilnehmerInnen

TOP 1: Begrüßung & aktuelle Themen

TOP 2: Schwerpunktthema: „Globale (Wirtschafts-) Kräfteverschiebung und Bedeutung der BRICS- Staaten als aufstrebende Ökonomien“

Kai Rösen und Dieter Schöffmann gaben jeweils kurze Impulsreferate zu dem Thema. Peter Bertam musste leider kurzfristig aus beruflichen Gründen absagen. Anschließend wurde sich des Themas in einer langen Diskussion angenommen.

Zunächst stellte Kai die BRICS Staaten (= Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika) und deren Entwicklung und wirtschaftliche Ausgangslage dar. Hierbei wies er darauf hin, dass Südafrika vor Kurzem eher unter politischen Gesichtspunkten in diesen Kreis aufgenommen wurde und vor dem Hintergrund unseres heutigen Themas eigentlich weder von seiner Größe noch von seinem wirtschaftlichen Potenzial mit den BRIC-Staaten vergleichbar sei.

Insbesondere im Hinblick auf die niedrige Schuldenquote dieser Staaten, deren tatsächlicher Stand sich jedoch zum Teil (China und Russland) nur ansatzweise überprüfen lässt, wird das veränderte Kräfteverhältnis deutlich.

Auch wurde die Unterschiedlichkeit der einzelnen BRICS Staaten, insbesondere deren verschiedenartige wirtschaftliche Stärke kurz beleuchtet.

Dieter kam kurz auf die Auswirkungen dieser Entwicklungen zu sprechen. So solle man die wirtschaftliche Stärke der BRICS Staaten nicht nur als Gefahr, sondern auch als Chance betrachten. Langfristig könne so die einseitige Stärke der westlichen Industriestaaten gebrochen werden und ein –global betrachtet- größeres Gleichgewicht entstehen. Mithin solle man die Entwicklung eher als Herausforderung betrachten.

Der verstärkte Machtanspruch der BRICS Staaten käme auch in Forderungen nach mehr Führungsanspruch in internationalen Organisationen z.B. IWF, zum Ausdruck.

Deutschland und die EU sollten die Zusammenarbeit mit diesen Staaten stärken. Deren Investitionsneigung tendiere aber nach wie vor noch sehr stark in Richtung USA. Das müsse aber nicht immer so bleiben.

In der anschließenden Diskussion wurden eine Vielzahl von Problemfeldern diskutiert und angesprochen und auch persönliche Einzelansichten dargestellt, die an dieser Stelle nur auszugsweise wiedergegeben werden können.

Die Entwicklung nicht nur in den BRICS Staaten, sondern auch in den übrigen Schwellen- und Entwicklungsländer solle zwar weiterhin nachhaltig entwickelt und gefördert werden, jedoch unter dem Fokus einer „WIN WIN“ Situation, d.h. auch der „deutsche“ Fokus soll dabei nicht völlig außer Betracht bleiben, insbesondere im Hinblick auf Grüne WählerInnen.

Wichtig sei, eine ökologisch nachhaltige Entwicklung zu fördern. Viele Entwicklungs- bzw. Schwellenländer wiederholten die Fehler der Industriestaaten des 19. Jhd. Insbesondere im Hinblick auf soziale und ökologischer Problemfelder.

Die Schwellenländer könnten auch stark von der Innovationsfähigkeit der Alten Industriestaaten profitieren. Möglich wäre so eine Verschiebung der Wirtschaftsleistung.

Wichtig ist, dass man die fortschreitende Globalisierung auch unter dem Fokus des Fairen Handels betrachte. Dieser solle stärker gefördert werden, weil er unmittelbarer ankomme. Dies könne auch aufgrund privater Initiativen vorgenommen werden. Durch die Vergabe bestimmter Label oder Kennzeichnungen z.B: FSC, etc.

Hervorgehoben wurden auch die verstärkten Interdependenzen in der globalisierten Welt. Jede Krise wirke sich nunmehr auch weltweit aus. So wie beispielsweise 2008. Dieser Effekt werde sich in Zukunft verstärken und häufen. Abschottung könne aber nicht das Ziel sein.

Ist insoweit etwa eine weltweite „Ausgleichsstrategie“ erforderlich? D.H. erst wenn weltweit eine hinreichende Vernetzung aus vielen gleich starken Partner, könne en Krise sich nicht mehr weltweit auswirken?

Angeregt wurde im Hinblick auf das im nächsten Jahr anstehende „China-Jahr“ eine Veranstaltung zu China zu machen.

Wie soll weiter mit dem Thema „BRICS- Staaten“ umgegangen werden:

- A Globalisierung, als ein immer wiederkehrendes Thema, dass sich in einer Vielzahl von Wirtschaftsthemen widerspiegelt, von Zeit zu Zeit ansprechen;
- B Zusammenfassung grüner Standpunkte mit anschließender Fokussierung auf ökologische und soziale Aspekte. Daran anknüpfend eine Auseinandersetzung mit den einzelnen Elementen grüner Politik;
- C Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit;

Man verständigte sich auf die Variante B. Einige TeilnehmerInnen des AK wollen sich des Themas annehmen und zunächst grüne Standpunkte herausarbeiten.

TOP 2: Berichte aus den Projektgruppen:

2.1: Projektgruppe „Staatshaushalt“:

Auch nach der Durchführung der Veranstaltung vom 02.04.2011 wird die Projektgruppe ihre Arbeit zunächst fortsetzen. Fokus bleibt die weitere Entwicklung des Themas Landeshaushalt und Konsolidierung: Vom Landesverband wird eine Arbeitsgruppe „Haushaltskonsolidierung“ eingerichtet werden. Aus Köln wird u.a. Volkhard Wille hierin mitarbeiten.

Die Projektgruppe wird ihre Arbeit fortsetzen und sich dabei auf grundlegendere Fragen fokussieren:

Aufgabenkritik bzw. was sind sinnvoll beim Staat anzusiedelnde Aufgaben; Investitionsverständnis und Bedeutung für Finanzierung bzw. Kreditaufnahme ...

Projektgruppenkontakt: Volkhard Wille, v.wille@gmx.de

2.2 Regionale Zusammenarbeit

Am Samstag den 18. Juni wird eine ganztägige Arbeitstagung zur regionalen / kommunalen Zusammenarbeit stattfinden, zu der Grüne KommunalpolitikerInnen und Interessierte aus Köln und den umliegenden Kommunen eingeladen werden. ExpertInnen und (Grüne) KommunalpolitikerInnen aus anderen Beispielgebenden (Metropol)Regionen in Deutschland werden deren Erfahrungen mitteilen. Gemeinsam soll anschließend ein Konzept für eine regionale Zusammenarbeit erarbeitet werden.

Projektgruppenkontakt: Karim Ismail, karim.ismail@gruenekoeln.de

2.3 Grundeinkommen

In der Projektgruppe hat sich inzwischen mehrheitlich die Meinung herausgebildet, dass ein Grundeinkommen nicht bedingungslos sein sollte.

Die Gruppe arbeite an einer Präsentation zum Thema „Grundeinkommen unter wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Gesichtspunkten“ für eine Diskussion im AK. Die Präsentation wird für September / Oktober 2011 anvisiert.

Projektgruppenkontakt: Wolfgang Schäfer, wol.sch@web.de

2.4 Städteranking

Die Projektgruppe ist noch in der Gründungsphase, hat jedoch bereits einige Arbeitstreffen hinter sich.

Zurzeit werden verschiedene Rankings gesichtet und besprochen.

Projektgruppenkontakt: Matthias Lenk, m.lenk@netcologne.de

2.5 Transparenz

Die Projektgruppe will sich, ausgehend vom Grünen Landtagswahlprogramm, mit der Transparenz bei der Haushaltsaufstellung sowie einer effektiven Überwachung des Haushaltsvollzugs beschäftigen.

Aufgabenpakete des AK Transparenz sollen sein:

- Analyse: Wie transparent ist der Haushalt der Stadt Köln unter Rot-Grün?
- Vermittlung von Kenntnissen zur Wirkungs- und ergebnisorientierte Steuerung als Mittel zur Erreichung von Transparenz und effektiver Überwachung des Haushaltsvollzugs an Interessierte;
- Soll-Ist-Vergleich: Verbesserungsvorschläge für Köln erarbeiten;
- Ggf. später Übertragbarkeit der Lösung auf andere Kommunen/ das Land prüfen;

Projektgruppenkontakt: Brigitte Schmitz, brigitte2165@aol.com

TOP 3: Idee einer Redaktionsgruppe des AK / Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema wurde erneut auf die Agenda genommen und äußerst kontrovers diskutiert. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit kam man jedoch nicht zu einem abschließenden Konsens:

Einig war man sich grundsätzlich darüber, dass der AK Wirtschaftspolitik zukünftig zu ausgesuchten Themen Arbeits- und Positionspapiere entwickeln solle.

Streitig war jedoch die Art und Weise, wie eine solche Öffentlichkeitsarbeit von statten gehen könne.

Die Ausarbeitung eines möglichen Konzepts zur Öffentlichkeitsarbeit soll von Wolfgang Schäfer und Kai Rösen entworfen und in einem der nächsten Termine vorgestellt werden.

Im Folgenden sollen einzelne Stellungnahmen und Ideen wiedergegeben werden:

Vorschlag zur Bildung einer Öffentlichkeits- bzw. Redaktionsgruppe des AK u.a. mit folgenden Aufgaben (auch vor dem Hintergrund der beschlossenen zukünftigen Arbeitsweise des AKs – siehe im Protokoll von der Mai-Sitzung unter TOP Personalentwicklungsdebatte):

inhaltliche Pflege des AK-Webauftritts im Rahmen der KV-Website

(<http://www.gruenekoeln.de/arbeitskreise/kreisverband/pak-wirtschaft.html>)

Publikation von AK-Ergebnissen an in geeigneten eigenen oder fremden Medien

Einrichtung einer AK Wirtschaftspolitik-Gruppe im Grünen Wurzelwerk

(www.wurzelwerk.gruene.de)

Nachverfolgung von AK-Themen mittels webbasierter Folgediskussionen und Materialnachträgen

Klar ist allen, dass ein Blog sehr arbeitsintensiv wäre und faktisch kaum darstellbar ist. Gleichwohl gibt es viele andere Möglichkeiten, Arbeitspapiere, die vom AK entworfen und abgesegnet werden, ins Netz zustellen, um so zur allgemeinen Diskussion anzuregen und aufzufordern.

TOP 4: Themenplanung nächste(s) Treffen

Nächste AK-Sitzung DI 5. Juli:

- Bericht von der Fachtagung „Regionale Zusammenarbeit“ und Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit des AK hierzu.
- Diskussion über den Atomausstieg unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten;
- Globalisierung / BRICS Staaten – Vorstellung der Arbeitsweise und möglicherweise erste Zwischenergebnisse der neuen Arbeitsgruppe
- Finanztransaktionssteuer (?)

August: N.N.

September: evtl.: Grundeinkommen (Vortrag der Projektgruppe)

Oktober: N.N.

November: evtl. Staatshaushalt (Vortrag Projektgruppe)

Dezember: evtl. Transparenz (Vortrag Projektgruppe)

Themenspeicher –

Priorisierung (A-B-C) – Vorschlag der Sprecher:

A: Finanztransaktionssteuer – Aspekt: Meinungsbildung, Positionierung

A: Mindestlohn – Aspekt: Meinungsbildung, Positionierung

A: Praktische Ansätze zu erneuerbare Energien – evtl. mit Rainer Priggen MdL. – Aspekt: Meinungsbildung, Positionierung, Aktivität

B: Bürgerhaushalt: Ideal und Wirklichkeit in Köln / Einfluss- und Änderungsmöglichkeiten beim nächsten Durchgang; evtl. soll neue Stadtkämmerin eingeladen werden. – Aspekt: Meinungsbildung;

B: Die Zukunftsfähigkeit der Sozialversicherungssysteme: Ist ein Wechsel geboten? Ist die Grüne Bürgerversicherung das Konzept der Zukunft? – Aspekt: Meinungsbildung, Positionierung;

B: Kölner Einzelhandelskonzept (Wolfgang Schäfer, Dieter Schöffmann);

B: Soziale Frage verknüpft mit ökonomischen und ökologischen Fragen – Aspekt: Meinungsbildung;

C: Stuttgart 21: wie wirkt sich S 21 auf den demokratischen Entwicklungsprozess von wirtschaftlichen Großprojekten aus – Aspekt: Meinungsbildung;